Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **60 (1953)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tät, und zur Schaffung einer europäischen Form der Produktivität beizutragen, indem sie den Erzeugern und Verbrauchern Europas die Vorteile zeigt, die sie aus der Erhöhung der Produktivität ziehen können.

Das Bild dieser Kundgebung wird ganz verschieden sein von bisherigen Veranstaltungen dieser Art. In früheren internationalen Ausstellungen hatte gewöhnlich jedes teilnehmende Land seine eigene Halle, wobei in der Regel auf das veranstaltende Land der Löwenanteil entfiel. Dies wird jedoch bei der Straßburger Ausstellung nicht der Fall sein. Sie wird zwölf wirtschaftliche Abteilungen enthalten, worin nicht Frankreich, Deutschland oder die Schweiz, sondern *Europa* zeigen wird, was es auf dem Gebiete der Produktivität leisten kann. Ein anderer ungewohnter Zug wird sein, daß die Ausstellung weder Waren noch Produkte zur Schau stellen wird, sondern Arbeitsmethoden.

Als einer der wichtigsten Wirtschaftszweige wird die *Textilwirtschaft* in einer eigenen Abteilung vertreten sein. Unter den anderen Abteilungen sind zu erwähnen: Landwirtschaft, Bergwerke, Bauwesen, Metalle, Transport, Maschinenbau, Elektrotechnik, Leder, Chemie, Holz, Papier und Zellulose, Handel und Verteilung. Ueberall wird man eine Gegenüberstellung von Methoden sehen, die zur Erhöhung der Produktivität ins Werk gesetzt werden. Wie dies erfolgen wird, kann ein früheres Beispiel illustrieren.

Im vergangenen Jahre veranstaltete die französische Seidenindustrie anläßlich des 200. Geburtstages Jacquards eine Ausstellung, in der man nebeneinander zwei verschiedene Webmethoden sehen konnte: die Weberei vor Jacquard und die moderne Seidenweberei. Besucher, die sich für dieses Thema interessierten, setzten sich Kopfhörer auf und konnten in ihrer Sprache einen Kommentar darüber anhören. Sie erfuhren so, daß mit dem alten Webstuhl vor Jacquard vier Arbeiter 30 cm Gewebe in einer mühevollen Tagesarbeit erzeugten, während ein moderner Webstuhl in der gleichen Zeit 50 Meter eines Gewebes hervorragender Qualität erzielt, wobei eine Gruppe von fünf solcher Webstühle von einer einzigen Arbeiterin überwacht wird. Vor Jacquard beschäftigte die Lyoner Seidenindustrie 5000 Personen, heute etwa 120 000. Die Ermäßigung des Gestehungspreises infolge erhöhter Produktivität hat die Absatzmöglichkeiten in außerordentlicher Weise gesteigert.

Auch in der Straßburger Ausstellung werden Arbeiter den Besuchern verschiedene Arbeits- und Produktionsmethoden von gestern, heute und morgen vorführen.

Eine besondere Abteilung wird «die Produktivität im Dienste des Menschen» zeigen. Auch eine «Abteilung der Routine» wird nicht vergessen, es soll dort gezeigt werden, wohin Methoden führen, die sich ewig wiederkäuen.

Ein eigener Ausstellungspalast mit einer Fläche von 17 000 m² wird in Straßburg erbaut werden. Die Gesamtfläche der Ausstellung wird 200 000 m² betragen. Fr. M.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Aktiengesellschaft Adolph Saurer, in Arbon. Der Verwaltungsrat hat Paul Rüegg, von Pfäffikon (Zürich), in Arbon, Kollektivprokura erteilt.

Hans Delunsch, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Hans Delunsch-Kohler, von Uster, in St. Gallen. Fabrikation von, Handel mit und Vertretungen in Garnen und Geweben. Vadianstraße 44.

G. Peter & Co. Aktiengesellschaft, in Basel, Bandfabrikation. Aus dem Verwaltungsrat ist Fritz Hodel-Spoerri infolge Todes ausgeschieden. Hans Hodel-Widmer führt nun als einziger Verwaltungsrat Einzelunterschrift.

Rewico AG., in St. Gallen, Betrieb einer mechanischen Segeltuch-, Leinen- und Jutenweberei. Die Kollektivunterschrift von Direktor Walter Stöckli und die Kollektivprokura von Martin Fritsche sind erloschen. Kollektivprokura wurde erteilt an: Dr. rer. pol. Ernst Huggenberger, von Boniswil (Aargau), in Zürich, und Alois Wirz, von Muolen, in St. Gallen.

Seidenweberei Wila AG., in Zürich 1. Dr. Max E. Bodmer ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Senn & Co. AG., in Basel, Bandweberei. Die Unterschrift des Direktors Ernst Thommen-Buser ist erloschen.

E. H. Spoerri & Co., in Zürich 1, Garne, Zwirne und Gewebe. Marie Spoerri ist als Kommanditärin ausgeschieden. Die Gesellschaft hat sich in eine Kollektivgesellschaft umgewandelt. Gesellschafter sind die bisherigen unbeschränkt haftenden Gesellschafter Rudolf Emil Hans Spörri, von und in Hittnau, und Victor Meyer, von Zürich, in Zürich 6.

Textil Industrie Beteiligungs AG., in Zürich 2. Die Gesellschaft bezweckt die Beteiligung an Textilunternehmungen und die Kontrolle und die Organisation von Textilunternehmungen. Durch Ausgabe von 1700 Inhaberaktien zu 500 Franken ist das Grundkapital von 150 000 auf 1 000 000 Franken, zerfallend in 2000 voll einbezahlte Inhaberaktien zu 500 Franken, erhöht worden.

Literatur

Geschäftsbericht und Rechnungen der Schweizerischen Bundesbahnen 1952. — In einer sehr reich mit Tabellen und Vergleichsziffern ausgestatteten 71seitigen Broschüre erstattet der Verwaltungsrat der SBB Bericht über das vergangene Jahr, dessen Rechnung mit einem Aktivsaldo von etwas über 8 146 000 Franken abschließt. Die Verkehrs- und Einnahmen-Entwicklung ist gekennzeichnet durch einen weiteren Anstieg des Personenverkehrs und eine Rückbildung des Güterverkehrs. Wenn wir ganz kurz erwähnen, daß die SBB im letzten Jahre ein Arbeitsheer von 37 507 Personen beschäftigte und dafür an Besoldungen, Gehälter, Löhnen, Teuerungszulagen, Ortszuschlägen, Versicherungen usw. nicht weniger als 372 770 000 Franken ausgegeben hat und dazu noch über 10 160 000 Franken für fremde Arbeitskräfte (Unternehmerarbeiter, Putzfrauen usw.), ferner für ausgeführte Bauarbeiten einen Betrag von 127 255 800 Franken aufgewendet hat, und die Bilanz mit einer Summe von 2126,3 Millionen Franken abschließt, so dürften diese wenigen Hinweise die gewaltige volkswirtschaftliche Bedeutung unseres größten Staatsbetriebes ohne weiteres deutlich erkennen lassen.

Kleine Knotenfibel, von Fritz Gucker, Textilfachlehrer i. R. 56 Seiten, 25 Tafeln. Verlag Alfred Halsscheidt, Heidenheim. Ladenpreis DM 4.50.

Mit diesem Büchlein hat der nun 84jährige Verfasser